

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

11/2020

*Nun hat uns die Corona-Pandemie erneut „im Griff“ - Vortragsabende fallen weiterhin aus, und nun ist es erstmal auch nicht mehr möglich, Exkursionen in einem größeren Kreis anzubieten. Hoffen wir alle, dass diese Situation nur für diesen Monat gelten wird. Und trösten wir uns ein bisschen damit, dass die Vögel scheinbar ungerührt weiter über uns hinwegziehen, ihre Winterquartiere in Hamburg und Umgebung besetzen und unsere Gärten bzw. Futterstellen bevölkern. Die winterlichen Zählprogramme „Gardenbirds“ und „Wintervogelzählung“ stehen in den Startlöchern und versprechen wieder spannende Ergebnisse sowie schöne Erlebnisse, unsere planmäßigen Vogelzugbeobachtungen haben uns in diesem Herbst ganz besondere Zugtage beschert und werden noch bis Mitte des Monats fortgeführt, und Sie bzw. ihr Alle trägt mit den regelmäßigen Meldungen vor allem im Datenportal [ornitho.de](http://ornitho.de) dazu bei, dass wir in diesen Mitteilungen Monat für Monat einen fundierten Überblick über das vogelkundliche Geschehen präsentieren können, hübsch illustriert mit Ihren/Euren Vogelfotos. Auf diese Weise bleiben wir als Arbeitskreis weiterhin „im Kontakt“, bis ein persönliches Wiedersehen möglich geworden sein wird. Wir freuen uns darauf!*



Herbstliche Farbenpracht - mit unserer schönsten Meise...  
(Schnelsen/HH, 06.10.2020, T. Rust)

*Aus dem Inhalt dieser Ausgabe: Winterliche Zählprogramme \* Vogel des Jahres 2021 \* Corona-Umfrage \* Wanderfalke in HH \* Ringfund eines Hamburger Mauerseglers \* Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen \* Literaturschau (Fluchende Papageien, Urban Birding) \* BTO-News (Waldkauz in GB)*

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine 2020/21

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2020/21. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Zählgebiete können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2020	2021
12.07.2020	17.01.2021
16.08.2020	14.02.2021
13.09.2020	14.03.2021
18.10.2020	18.04.2021
15.11.2020	16.05.2021
13.12.2020	13.06.2021

MARTIN SCHLORF



Wasservogel „in Not“ - Zwergtaucher-Begegnung mit Nutria!  
(Wedeler Marsch/PI, 01.10.2020, M. Möllenkamp [ornitho])



Der Grünspecht wird in Hamburg derzeit immer häufiger  
(Schnelsen/HH, 31.10.2020, T. Rust)

## Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 15. bis 17. Januar 2021

Im Januar 2021 möchten wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchführen, es ist bereits die 50. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien ([adien@ornithologie-hamburg.de](mailto:adien@ornithologie-hamburg.de)).

Ob und inwieweit es wegen der Corona-Pandemie Einschränkungen bei der Durchführung der Zählung gibt, ist derzeit noch unklar. Ein Hygiene-Konzept wird erarbeitet. Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 21.12.2020!

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.

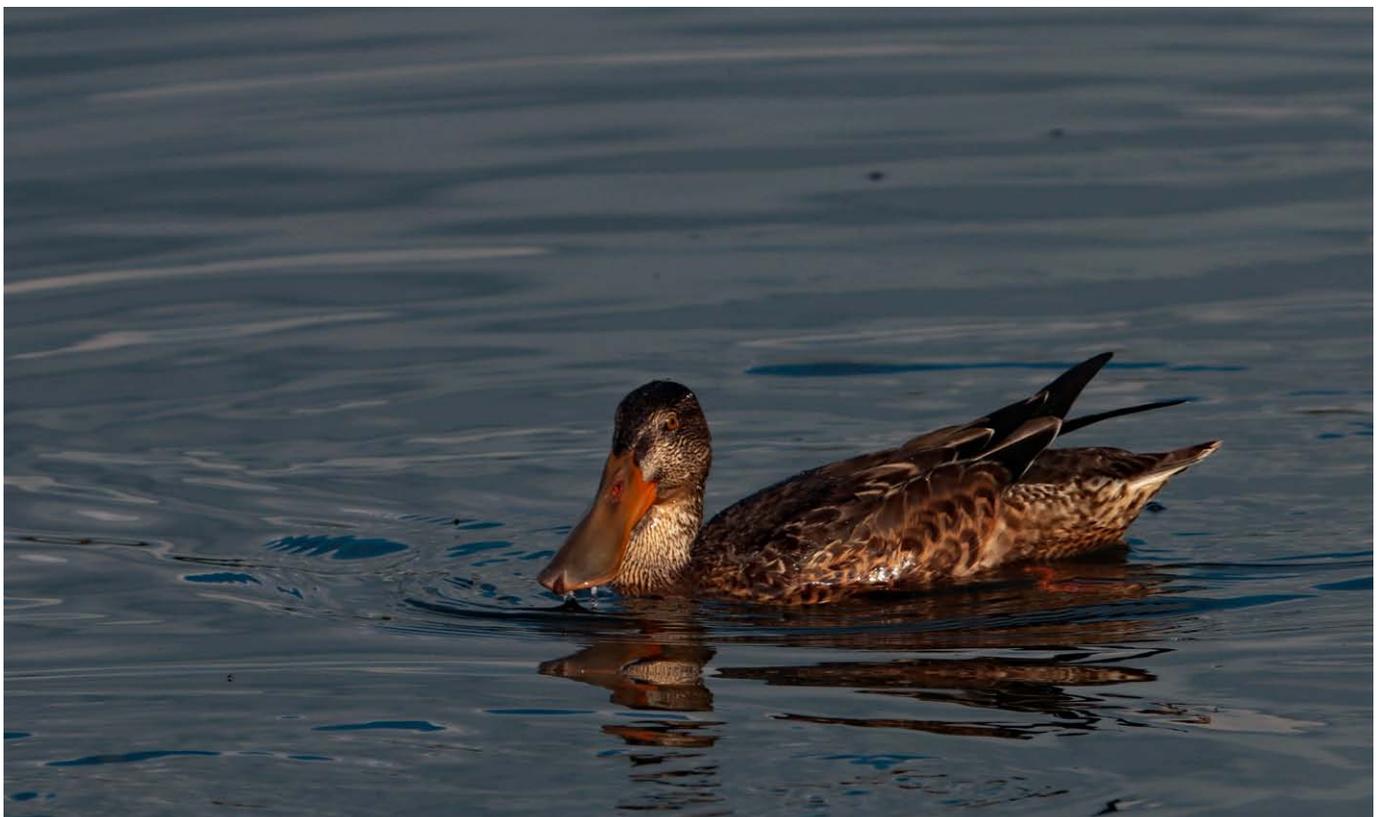
AXEL DIEN & JENS HARTMANN



Bläss- und Weißwangengänse an einem Teich im Norden Fehmarns. Die Anzahl der Weißwangengans nimmt in den letzten Jahren mehr oder weniger stetig zu. Foto: 12.01.2020, Jens Hartmann



Buntspechte zogen im Herbst 2020 in rekordverdächtiger Zahl über die Elbe  
(Borsteler Binnenelbe/STD, 23.10.2020, W. Lühmann [ornitho])



So eine Löffelente ist immer wieder ein beeindruckender Vogel  
(Wedeler Marsch/PI, 30.09.2020, T. Rust)

## Wintervogelzählung

Das Programm der Wintervogelzählung wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die drei Zähltermine liegen (wie immer) in den drei Zeiträumen 15.11.-30.11., 25.12.-10.01. und 01.02.-15.02. Diese drei Zeiträume sind identisch mit denen der von der OAG SH organisierten Wintervogelzählung und sollen eine spätere Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglichen.

Am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Sie können hier die gleichen Vorlagen verwenden wie in den letzten Jahren. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse

direkt in Excel-Tabellen eintragen, bekommen eine auf die aktuelle Saison 2020/21 angepasste Datei zugeschickt. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Dies erleichtert die automatisierte Zusammenführung der Zählungen der einzelnen Strecken.

Die Auswerteprogramme sind speziell auf die Dateneingabe über die Excel-Tabellen zugeschnitten. Daher werden die Daten der Wintervogelzählung zentral mit dieser Methode erfasst. Eine Eingabe dieser Daten über Ornitho.de ist nicht vorgesehen.

BERNHARD KONDZIELLA



Raubwürger - ein „klassischer“ Wintervogel des Offenlandes  
(Oberalsterniederung/SE, 06.10.2020, S. Buchwald)

## Gardenbirds Winter 2020/2021

Auch wenn diese Ankündigung etwas zu spät kommt, möchten wir wieder auf die Gardenbirds-Zählaktion für den Winter 2020/21 hinweisen. Diesen Winter findet das Zählprogramm der „Gardenbirds“ zum 34. Mal mit unveränderter Methodik statt. Die erste Zählwoche startet am Sonntag, den 15.11.2020, und endet nach 18 Wochen Programmdauer dann am 20.03.2021.

Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen in Papierform gibt es auch die Mög-

lichkeit, die Zählergebnisse in digitaler Form in einem Excel-Formular zu erfassen. Dies erleichtert die spätere Zusammenführung der Zählungen aus den einzelnen Gärten in einer Datenbank.

Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte wollen wir auch neue Gärten ins Zählprogramm aufnehmen. Wer generell Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte unter [gardenbirds@ornithologie-hamburg.de](mailto:gardenbirds@ornithologie-hamburg.de).

AXEL DIEN, BERNHARD KONDZIELLA



Elster - Ein „Gartenvogel“ wird immer seltener...  
(Borstel/STD, 12.10.2020, W. Lühmann [ornitho])



Szenen einer Jagd - Der Seeadler kommt (Teil 1)  
(Wedeler Marsch/PI, 29.10.2020, T. Rust)



Szenen einer Jagd - Der Seeadler kommt (Teil 2)  
(Wedeler Marsch/PI, 29.10.2020, T. Rust)



Aus anderer Perspektive - am Schluss wird die Gans ans Ufer gezogen  
(Wedeler Marsch/PI, 29.10.2020, M. Rudolph)

## Nachrichten, Tipps, Hinweise

### Ein neues Buch von Uwe Westphal

Vögel im Winter zu beobachten ist genauso spannend wie der herbstliche Vogelzug oder die Ankunft der Zugvögel im Frühjahr. Die vermeintlich "vogelarme" Winterzeit eignet sich sogar besonders gut für Einsteiger, da das Artenspektrum überschaubar ist und Vögel durch die fehlende Belaubung von Büschen und Bäumen besser zu entdecken und zu beobachten sind.

In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 180 Wintervogelarten ausführlich vorgestellt, die den verschiedenen Lebensräumen zugeordnet sind: Stadt und Dorf, Wald und Forst, Feld und Flur, See und Fluss, Meer und Strand sowie Hochgebirge und Bergwald. Manche von ihnen bleiben das ganze Jahr über hier, andere Arten, die im hohen Norden brüten, verbringen den Winter in unseren Breiten. Behandelt werden auch allgemeine Aspekte wie Überlebensstrategien oder die Auswirkungen des Klimawandels. Zusätzlich informieren kompakte Artporträts über Merkmale, Stimme, Nahrung, Verhalten, Status und Besonderheiten.

Dieses Buch macht neugierig und regt dazu an, beim nächsten Winterspaziergang unsere heimischen Wintervögel zu entdecken und zu beobachten. Praxistipps zu geeigneten Schutzmaßnahmen runden das Werk ab.



Uwe Westphal  
Das große Buch der Wintervögel  
Beobachten - bestimmen - schützen

240 S. m. zahlr. Farbfotos u. Karten  
Aula-Verlag, Wiebelsheim, 2020  
ISBN 978-3-89104-840-5  
29,95 Euro

## Deutschland wählt den „Vogel des Jahres“ 2021

*Zum 50. Jubiläum der Aktion: NABU ruft zur ersten öffentlichen Wahl des „Vogel des Jahres“ auf / NABU Hamburg wirbt für den Mauersegler*

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) ruft erstmals die Bevölkerung in Deutschland dazu auf, den „Vogel des Jahres 2021“ selbst zu wählen. Ab sofort kann jeder und jede unter [www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de) seinen Lieblingsvogel nominieren. Die erste öffentliche Wahl zum 50. Jubiläum der Aktion „Vogel des Jahres“ verläuft in zwei Phasen. Bis zum 15. Dezember werden aus insgesamt 307 Vogelarten die Top-Ten-Kandidaten ermittelt. Hierbei stehen alle in Deutschland brütenden sowie die wichtigsten Gastvogelarten des Landes zur Auswahl. Die zehn von der Bevölkerung meist nominierten Vogelarten gehen dann ab dem 18. Januar ins finale Rennen um den Titel. Am 19. März 2021 verkündet der NABU den ersten öffentlich gewählten „Vogel des Jahres“.

Leif Miller, NABU-Bundesgeschäftsführer: „Die Bürgerinnen und Bürger können erstmals die Wahl zum Vogel des Jahres selbst in die Hand nehmen. Ob Rotkehlchen, Weißstorch oder Eisvogel – viele Menschen in Deutschland haben einen Lieblingsvogel oder möchten etwas für den Schutz einer bestimmten Art tun. Wir rufen alle dazu auf, sich an dieser Wahl zu beteiligen, denn unsere bedrohte Vogelwelt braucht dringend mehr Aufmerksamkeit.“

Der NABU Hamburg hofft auf eine rege Beteiligung im Norden. Marco Sommerfeld,

Referent für Vogelschutz beim Landesverband: „Die Hamburgerinnen und Hamburger haben in den letzten Wochen und Monaten die Natur vor der eigenen Haustüre sehr zu schätzen gelernt und das Interesse an der heimischen Vogelwelt und Artenvielfalt ist groß. Die Hamburgerinnen und Hamburger sind nun eingeladen, bei der Wahl zum Vogel des Jahres mitzumachen. Hierfür braucht es keine besonderen Vorkenntnisse, nur den einen Vogel, der einem am Herzen liegt. Wir sind gespannt auf Ihre Vorschläge.“ Der Vogelexperte hat sich bereits für einen Wunschkandidaten entschieden und macht gleich ein bisschen Wahlkampf für ihn: „Ich würde mich freuen, wenn der Mauersegler zum neuen Vogel des Jahres gewählt wird. Er ist ein typischer Stadtbewohner, dessen Rufe im Sommer mitten in Hamburg zu hören sind. Leider ist diese Art aber durch viele Sanierungsvorhaben in Wohnungsnot geraten, sie droht aus unserer Stadt zu verschwinden. Als Vogel des Jahres 2021 kann der Mauersegler auf den zunehmenden Lebensraumverlust der Gebäudebrüter aufmerksam machen.“ Zu diesen Arten gehören unter anderem Haussperling und Star, die in Hamburg bereits auf der Roten Liste stehen.

Doch nicht nur bei Gebäudebrütern gibt es einen negativen Entwicklungstrend. Rund 45 Prozent der heimischen Brutvogelarten stehen auf der „Roten Liste gefährdeter Arten“, sieben weitere Prozent auf der entsprechenden Vorwarnliste. Besorgniserregend ist vor allem die Situation von Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche sowie vieler anderer Vogelarten in der Agrarlandschaft. Deutschland verzeichnet

seit 1980 bei den Feldvögeln eine Bestandsabnahme von 34 Prozent. Mehr als zehn Millionen Vogelbrutpaare sind damit bereits von den Wiesen und Feldern Deutschlands verschwunden.

Marco Sommerfeld zu den Gründen: „Die Intensivierung der Landwirtschaft schreitet ungebremst voran. Immer mächtigere Maschinen auf immer größeren Feldern lassen den Vögeln immer weniger Lebensraum. In den riesigen leergeräumten Monokultur-Landschaften finden sie keine Nahrung mehr, selbst Feld- und Wegränder werden immer kleiner. Wir brauchen dringend eine andere Form der Landwirtschaft, um die Feldvögel zu retten.“ Auch viele weitere Vogelarten kämpfen mit Problemen. So lässt die Klimaerwärmung den Lebensraum des Alpenschneehuhns schrumpfen.

Auf der Aktionsseite [www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de) stehen 307 Vogelarten zur Wahl. Zudem gibt

es dort ein Live-Ranking zur Wahl. Wer seinen Vogelkandidaten noch mehr unterstützen möchte, kann mithilfe der Aktionsplattform online oder offline Wahlkampf betreiben. Der „Vogel des Jahres“ wurde in Deutschland erstmals im Jahr 1971 und seitdem immer aus einem Gremium aus Fachleuten des NABU gekürt.

Mehr Infos und zur Teilnahme an der Abstimmung:

[www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de)

Vogelportraits samt interessanten Fakten:

[www.nabu.de/vogelportraits](http://www.nabu.de/vogelportraits)

Für Rückfragen:

Marco Sommerfeld,

Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg,

[sommerfeld@NABU-Hamburg.de](mailto:sommerfeld@NABU-Hamburg.de),

Tel. 040 / 64 85 52 53



Spät dran, dieser Mauersegler in seinem Kasten...  
(Osterbekkanal/HH, 18.08.2020, J. Holz [ornitho])

## Vogelbeobachtung und Corona-Pandemie

Mitte März 2020 verkündeten die Bundesländer und der Bund aufgrund der Corona-Pandemie den landesweiten „Lockdown“, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Viele Menschen mussten daraufhin wegen Home Office oder Kinderbetreuung in den eigenen vier Wänden verbleiben.

Unter dem Motto „#StayHomeAndWatchOut – machen Sie mit!“ rief das Online-Meldeportal [ornitho.de](http://ornitho.de) (nebst der anderen europäischen ornitho-Portale) am 21.03.2020 dazu auf, möglichst zu Hause zu bleiben, aber dennoch ein wachsames Auge von dort aus auf die Vogelwelt zu haben. So sollte man Solidarität gegenüber den an zu Hause gebundenen Menschen zeigen. Die eigenen Beobachtungen konnten über [ornitho.de](http://ornitho.de) eingetragen und über ein spezielles Kürzel dem oben genannten Projekt zugeordnet werden. Dem Aufruf sind viele Personen in ganz Europa gefolgt. Vor allem die Franzosen waren sehr aktiv, was die am 12.09.2020 auf [ornitho.de](http://ornitho.de) veröffentlichten Ergebnisse zeigen. Die Verantwortlichen von [ornitho.cat](http://ornitho.cat) haben die Daten für den Zeitraum Mitte März bis Mitte Mai 2020 gesammelt und in sehr ansprechenden Grafiken visualisiert. Dabei kam heraus, dass die Amsel am häufigsten beobachtet und eingetragen worden ist (Quelle: „Aktuelle Nachrichten“ unter [ornitho.de](http://ornitho.de)).

Anders als in anderen Ländern Europas hatten wir in Deutschland das Glück, dass keine Ausgangssperren verhängt worden sind. So konnten Beobachtungen nicht nur von zu Hause aus stattfinden, sondern auch anderswo. Dennoch war man in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt, musste auf gewisse Ziele verzichten und Gewohnheiten verändern. Hamburger Ornis z.B. durften bis Mitte Mai 2020 nicht allein aus Freizeitzwecken für eintägige Touren nach Schleswig-Holstein fahren. Für Mecklenburg-Vorpommern galt dies noch bis Anfang September 2020, mit Ausnahme von eintägigen Busfahrten, die bereits ab Mitte Juli wieder erlaubt waren.

So bleibt die Frage: Haben sich die Beobachtungsgewohnheiten der (Hamburger) Ornis zu Zeiten des „Lockdowns“ (hier: Zeitraum Mitte März bis Mitte Juni 2020) wesentlich verändert? Zur Beantwortung dieser Frage soll eine kleine und einfach gestaltete Umfrage unter den LeserInnen der Mitteilungen durchgeführt werden. Die dazugehörigen Fragen befinden sich unterhalb dieses Textes. Die Antworten können unter Angabe der Ziffern bis zum **06.12.2020** an **Lavinia Buchwald** unter [fam\\_buchwald@gmx.de](mailto:fam_buchwald@gmx.de) versandt werden. Die Auswertung wird dann in einer der folgenden Mitteilungen präsentiert. Namen oder sonstige Daten werden natürlich nicht genannt und die E-Mails nach der Auswertung umgehend gelöscht.

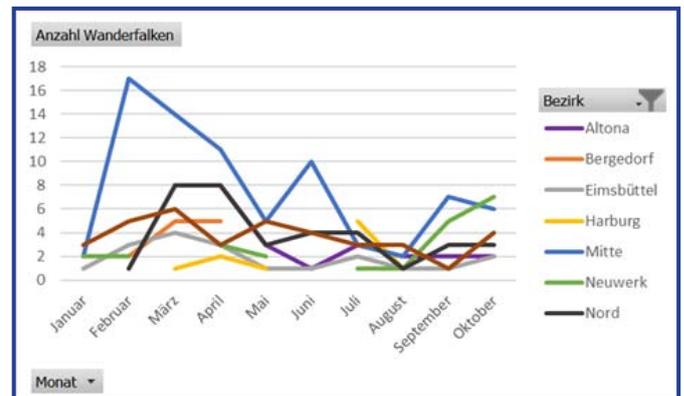


## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Aktuelles aus dem Monitoring seltener Brutvögel - Wanderfalken in Hamburg

Wir hatten im Frühjahr darum gebeten, verstärkt auf Wanderfalken zu achten, um unsere Kenntnis zu Revieren und Brutplätzen dieser beeindruckenden Vogelart in Hamburg zu verbessern. Daraus haben sich viele interessante Beobachtungen und Erkenntnisse ergeben, so dass ich heute einen Zwischenstand meiner Auswertungen veröffentlichen möchte. Gleichzeitig möchte ich darum bitten, alle Wanderfalkenbeobachtungen weiterhin in ornitho.de - gerne als geschützt markiert - zu erfassen oder mir bemerkenswerte Beobachtungen mitzuteilen (Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de). Idealerweise sind alle Beobachtungen mit einer Angabe zur Aktivität konkretisiert (z. B. überfliegend, nahrungssuchend, etc.), da diese Informationen die Interpretation der Daten sehr erleichtern.

In Hamburg einschließlich des Hamburgischen Wattenmeeres wurden im Zeitraum Januar bis Oktober 2020 insgesamt 246 Beobachtungen erfasst. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf auf die Hamburger Bezirke.



Übersicht Beobachtungen in Hamburg je Monat und Bezirk



Diesjähriger Wanderfalke (Alexander Detjen)

Die drei Monate mit den absolut meisten Beobachtungen Februar – April mit insgesamt 113 Beobachtungen liegen in der Brutzeit der Hamburger Falken und des Durchzugs nördlicher Populationen. Im Bezirk Mitte, dem Bezirk mit den meisten Revieren und Beobachtungen, lässt sich noch ein zweiter Peak in der Bettelflugphase der Jungvögel erkennen. Nach einem sehr deutlichen Sommerloch im August werden die Beobachtungen in den Monaten mit ausgeprägtem Vogelzug wieder zahlreicher, besonders auffällig im NP Hamburgisches Wattenmeer.

Konzentrationen von Beobachtungen von Wanderfalken finden sich in Hamburg abseits der bekannten Brutplätze mit gut einsehbaren Sitzwarten in Gebieten mit vielen sehr aktiven Beobachtern, so z. B. im Bereich Eidelstedter / Schnelsener Feldmark (Eimsbüttel) oder NSG Kirchwerder Wiesen (Bergedorf), so dass die Verteilung der Wanderfalken-Nachweise auch sehr deutlich die Beobachtungsintensität widerspiegelt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der Reviere in Hamburg nach dem aktuellen Zwischenstand.

Bezirk	Reviere
Altona	1
Bergedorf	1
Eimsbüttel	0
Harburg	1
Mitte	4
Nord	1
Wandsbek	1
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>

Wanderfalkenreviere je Bezirk 2020 (ohne NP  
Hamburgisches Wattenmeer)

Vor dem Hintergrund von über 30 verfügbaren Nisthilfen in Hamburg erscheint unklar, ob wir den Bestand mit 9 Revieren annähernd vollständig erfasst haben. Im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer hat der Bestand zuletzt von 1 auf 3 Reviere zugenommen, während das Vorkommen im Stadtbereich seit Jahren stagniert. Wir planen daher 2021 eine gezielte Untersuchung im Bezirk Mitte.

Bei den Beobachtungen wurde ein am 18.05.2018 in Berlin beringter Wanderfalke (X ED) festgestellt, der bei der Beringung als Männchen klassifiziert wurde und von Gebäudebrütern abstammt. Auf Grund seines Verhaltens am Brutplatz wurde er in Hamburg dagegen als Weibchen angesprochen. Wanderfalken-Männchen und -Weibchen zeigen den für Greifvögel üblichen Sexualdimorphismus mit größeren Weibchen und kleineren Männchen. Laut einer Studie aus Australien an der dortigen Unterart („A morphological model for sexing nestling peregrine falcons (*Falco peregrinus macropus*) verified through genetic analysis“, Fiona E. Hogan, John G. White, Raylene Cooke, Wildlife Research, January 2007) sind mathematische Modelle, die auf Grund von mehreren Körpermaßen das Geschlecht des Vogels festlegen, bei genetischer Überprüfung nicht zu 100 % korrekt. Für Weibchen funktionierte das getestete Modell sogar geringfügig schlechter. Wir sind also gespannt, ob dieses neue Paar in Zukunft in Hamburg Nachkommen haben wird.

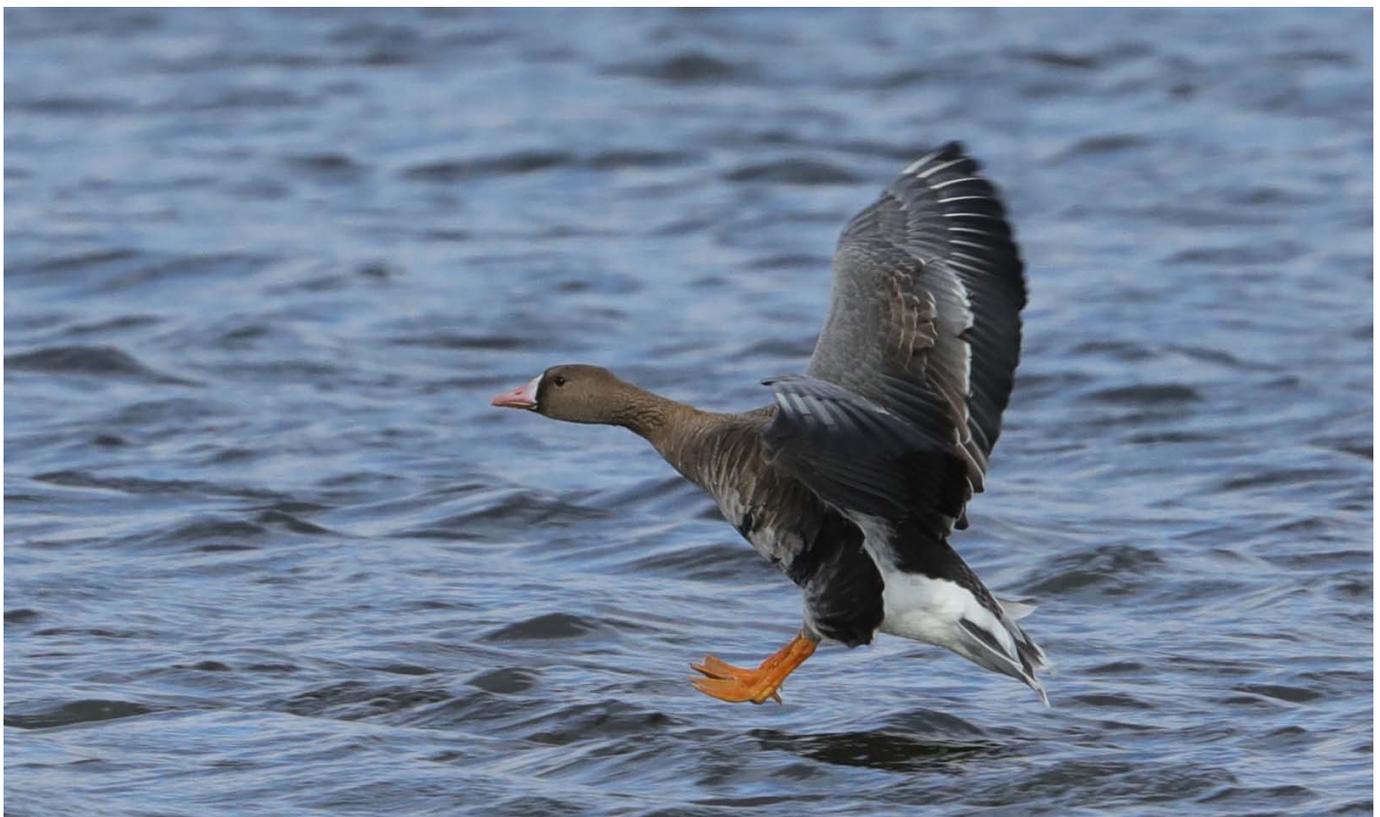
IRENE POERSCHKE



Beringer adulter Wanderfalke (Alexander Detjen)



Bei Hochwasser rasten Bekassinen an der Kleientnahmestelle  
(Wedeler Marsch/PI, 10.10.2020, M. Rudolph)



Eine Blässgans „im Anflug“  
(Wedeler Marsch/PI, 22.10.2020, S. Buchwald)

## Hamburger Mauersegler in den Niederlanden gefunden

Am 6. Juni, einem Samstag, besuchte Filiep M. seine Mutter, die auf einem Hof südlich von Almelo in der niederländischen Provinz Overijssel lebt. Beim Spaziergang über eine Wiese blieb er plötzlich stehen, ein kleiner schwarzer Vogel lag vor ihm im Gras, und er war offensichtlich tot. Filiep dachte, dort läge eine Schwalbe und nahm sie hoch, dabei bemerkte er einen kleinen metallenen Ring.

Er wunderte ich, daß der Vogel unversehrt war und berichtete seinen Fund der Beringungszentrale Arnhem. Im Oktober unterrichtete mich die Beringungszentrale Helgoland dann über diesen Wiederfund und auch ich fragte mich, was diesem Mauersegler wohl widerfahren war. Dazu musste ich die wenigen Fakten zusammentragen, die es gibt:

Dieser Gierzwaluw, wie der Mauersegler im Niederländischen heißt, wurde als nicht flüggeltes Küken zusammen mit seinen zwei Geschwistern am 20. Juli 2017 in Hamburg-Spadenland beringt. Er hatte also gerade sein drittes Lebensjahr vollendet, als er tot vom Himmel fiel. In diesem Alter sollte er eigentlich bereits brüten, und zwar dort, wo er zur Welt gekommen ist, die extreme Heimattreue von Mauerseglern ist eine Erkenntnis der bisherigen Forschung. Almelo liegt aber etwa 260 km Luftlinie von Hamburg entfernt; eine Möglichkeit war also, daß er entgegen der Literatur sich in oder um Almelo niedergelassen hat, bis er eine Kollision mit einem Falken oder aber irgendeinem Hindernis in der Luft hatte — das kann selbst einem Flugkünstler wie dem Mauersegler passieren.

Vielleicht hat er aber auch in oder nahe Hamburg-Spadenland gebrütet, dann fragt sich, was ihn nach Overijssel getrieben hat. Schauen wir aufs Wetter:

Der Hamburger Juni begann schön und warm, doch die Temperaturen fielen von 17° C am 3. Juni auf 7° C am 6. Juni, dazu hat es all diese Tage geregnet. Mauersegler lassen sich durch Schlechtwetterphasen nicht beeindrucken, sie können Hunderte von Kilometern ausweichen, um Futter zu finden; Tagesleistungen von 240 km sind durch Beringung nachgewiesen.

Vielleicht ist dieser kleine schwarze Vogel von etwa 45 Gramm (die papiernen Ausgaben dieser Mitteilungen sind in der Regel schwerer) großräumig ausgewichen und es war ausgerechnet Almelo, wo ihn der tödliche Unfall ereilte, vielleicht wollte er abends schon wieder zurück in Hamburg sein.

Anders verhält es sich, wenn Schlechtwetterphasen länger anhalten, dann ziehen sich brütende Mauersegler in ihre Höhlen zurück und fahren den Stoffwechsel herunter. Diese Fähigkeit weist auf die Abstammung von Reptilien hin und wird auch von den Küken genutzt: Das Wachstum wird eingestellt und im Torpor, dem Hungerschlaf, wird die schlechte Zeit überbrückt. Phasen des Torpors lassen sich daran erkennen, daß es keine Flugbewegungen an den Bruthöhlen der Mauersegler gibt. Das Wissen um diese Fähigkeit ist nicht nur für Vogelbeobachterinnen wichtig, auch die Beringer von Mau-

ersegeln müssen erkennen, ob es sich trotz Regen um normalen Flugverkehr handelt, oder ob sie die Vögel aus der Kältestarre reißen würden.

Wie ist dieser Wiederfund nun zu bewerten? Zu meiner größten Überraschung ist dies der erste Hamburger Mauersegler seit dem Jahre 1910, der im Ausland wiedergefunden wurde, wie mir Olaf Geiter von der Beringungszentrale Helgoland mitteilte!

Laut Atlas des Vogelzugs ergaben Zehntausende Beringungen der verschiedenen Beringungszentralen kaum 50 Funde im Ausland, die Beringung von Mauerseglern hat ihren hohen Wert in langfristigen populationsökologischen Untersuchungen in Kolonien, die eben auch Wiederfunde am Beringungsort möglich machen.

- einen Wiederfang: Der Mauersegler mit dem Ring 7521428, beringt am 24. Juli 1971 in Francop, wurde kontrolliert als Brutvogel am 15. Mai 1981 in Hamburg-Othmarschen, 3.583 Tage nach der Beringung.
- den Fund eines verletzten Vogels. Der Mauersegler mit dem Ring 7524198, beringt am 27. Juli 1973 am Bubendey-Ufer, wurde gefunden am 17. Juni 1981 im Hamburger Zentrum, 2.882 Tage nach der Beringung.

„Dieser seltene Fernfund ist der erste von unseren insgesamt über 1.500 beringten Mauerseglern und eine spannende Nachricht, wengleich der Vogel leider gestorben ist“, sagt Projektleiter Henning Kunze von der KARL KAUS STIFTUNG für Tier und Natur. Die Stiftung organisiert seit 2011 brutbiologische

Der Rekordhalter in Sachen Entfernung war bisher ein Vogel, der am 6. Juli 1954 in Hamburg-Bergedorf beringt wurde und nach elf Jahren am 25. Oktober 1965 in Lehrte bei Hannover gefunden wurde, 4.129 Tage nach der Beringung in einer Entfernung von 124 km Luftlinie. Es gibt keine Informationen darüber, wie lange der Vogel bereits tot war, als er im Herbst gefunden wurde.

Weitere vierzehn Wiederfunde liegen vor von Mauerseglern, die zwischen 1971 und 1977 in Francop und am Bubendey-Ufer in Finkenwerder beringt wurden, diese entfallen auf den Hamburger Raum und in die Jahre 1974 bis 1987. Außer zwölf Totfunden gab es:

Beringungsprojekte an drei großen Mauersegler-Kolonien im Landkreis Diepholz/Niedersachsen sowie – in Zusammenarbeit mit dem NABU Hamburg – in Hamburg-Spadenland.

Vielen Dank ans Team!

ANDREAS ZOURS

A. apus	234	Auspicium 4 (3) 1971
90. (3+)	7 341 276 o nicht diesj.	11. 5. 62 Walkenried (51. 37 N 10. 39 E), Kr. "Braunlage", Bez. Braunschweig (R. BENNKENSTEIN) + "voller Ungeziefer" gefg., getötet 18. 9. 63 Wimmelburg (51. 31 N 11. 33 E), Kr. Eisleben, Bez. Halle/Saale, 65 km ESE.
91. (7+)	658 678 o nicht diesj.	19. 6. 29 Dautphe (50. 51 N 8. 34 E), Kr. Biedenkopf, Bez. Darmstadt (R. NOLD) + tot gef. 20. 9. 34 Melsungen (51. 08 N 9. 32 E), Bez. Kassel, 75 km ENE.
92. (2+)	7 341 992 o nicht diesj.	7. 7. 62 Geisecke (51. 24 N 7. 37 E), Kr. Iserlohn, Bez. Arnsberg (J. BRINKMANN) + gefg. und getötet Mitt. 23. 9. 63 Mweka (4. 51 S 21. 34 E), Kongo, 7500 km SSE.
93. (12)	7 191 243! o diesj.	6. 7. 54 Hamburg-Bergedorf (53. 29 N 10. 18 E) (J. P. WITTENBURG) + tot gef. 25. 10. 65 Lehrte (52. 22 N 9. 58 E), Kr. Burgdorf, Bez. Lüneburg, 125 km S.

Die Liste enthält die Funde bis 1. 7. 1970.

„Das waren noch Zeiten...“ - Die Zeitschrift *Auspicium* war eine Serie mit Ringfundberichten der Vogelwarten Helgoland und Radolfzell. Die erste Ausgabe erschien im April 1959. Fund „93“ betrifft den von Bergedorf nach Hannover umgezogenen Mauersegler



Star im „Herbstkleid“ (Schnelsen/HH, 31.10.2020, T. Rust)



Brautenten-Männchen: Dieser Vogel sucht den ganzen Oktober entlang der Unterelbe nach einer Partnerin - bisher hat er nur Stockenten gefunden (Borstel/STD, 02.10.2020, W. Lühmann [ornitho])



Raufußbussard - im Hamburger Raum eine eher seltene Erscheinung  
(Wedeler Marsch/PI, 22.10.2020, S. Buchwald)

## Aktuelle Witterung

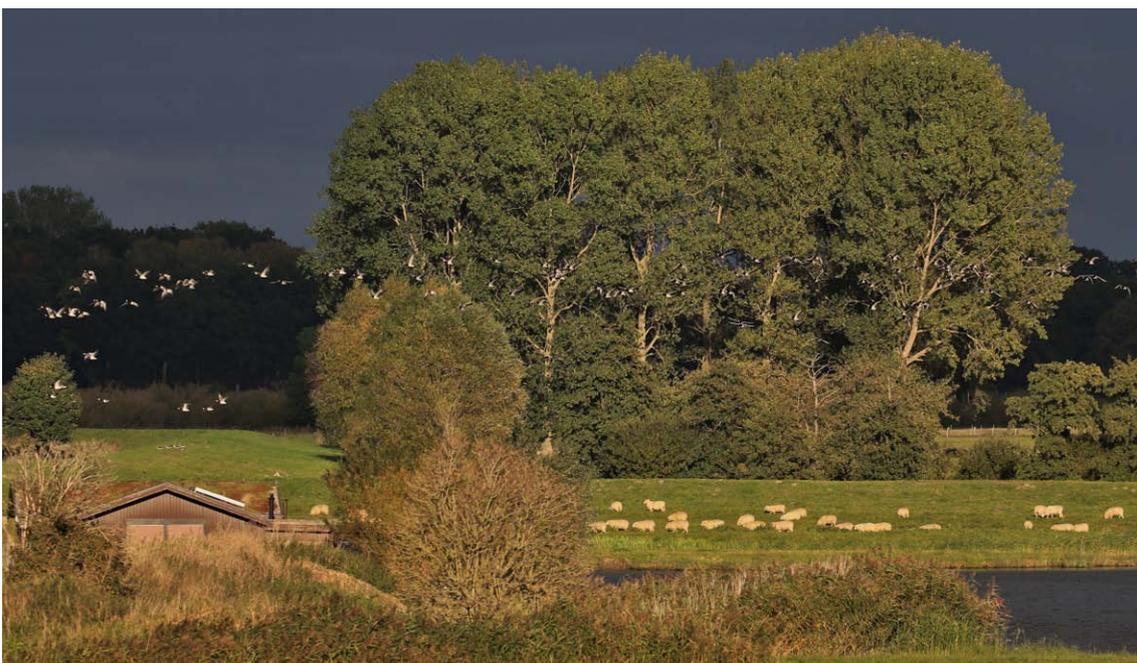
### Wettergeschehen im Oktober 2020

Der vergangene Monat zeichnete sich durch einen milden Verlauf aus. Tage mit Nachfrösten wurden an der Wetterstation des DWD in Hamburg-Fuhlsbüttel nicht beobachtet. Lediglich in den Außenbezirken der Stadt gab es Tage mit Bodenfrost. Während in den beiden ersten Dekaden des Monats die Temperaturen um den mittleren Bereich pendelten, lagen diese im letzten Drittel durchgehend im oberen Bereich der langjährigen Vergleichswerte. Der Mittelwert von 11,1°C lag damit um 1,3 K über dem Vergleichswert. Von einem sonnigen Oktober kann in diesem Jahr nicht die Rede sein. Der Monatssumme von rund 69 Stunden fehlten knapp 39 Stunden um den erwartbaren „Sollwert“ zu erreichen.

Niederschläge konnten an 21 Tagen des Monats gemessen werden. Die Monatssumme erreichte 65,6 mm.

Die Betrachtung der Windverhältnisse zeigt im Oktober 2020 deutlich südlich dominierte Luftströmungen. Eine kurze Phase in der Monatsmitte mit nördlichen Winden größerer Stärke nutzten zahlreiche Ringeltauben für ihren Zug aus Skandinavien nach Mitteleuropa. Ebenfalls auf die Windverhältnisse ist die Beobachtung zahlreicher ziehender Weißwangengänse in diesem Zeitraum zurückzuführen. Verläuft deren westlich gerichteter Herbstzug gewöhnlich deutlich nördlich von Hamburg, kam es diesmal zu einer eindrucksvollen Verdriftung in den Hamburger Raum.

BERNHARD KONDZIELLA



Dunkle Wolken über der Marsch (Wedeler Marsch/PI, 15.10.2020, M. Rudolph)

### Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 10.2020

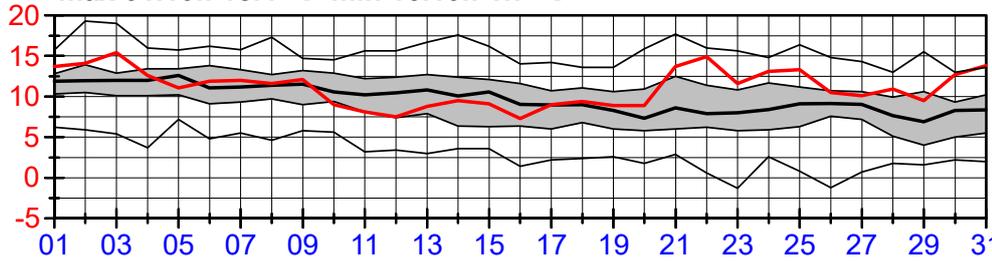
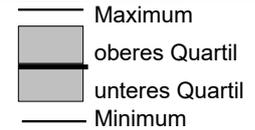
Quelle: [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

**mittlere Tagestemperatur [°C]**

max 01.10.: 18.4 °C min 16.10.: 1.7 °C

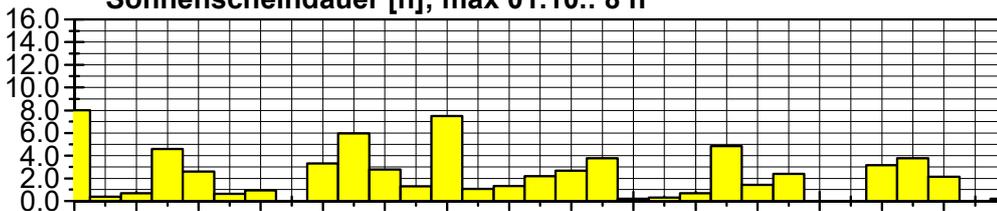
1981-2010

Median



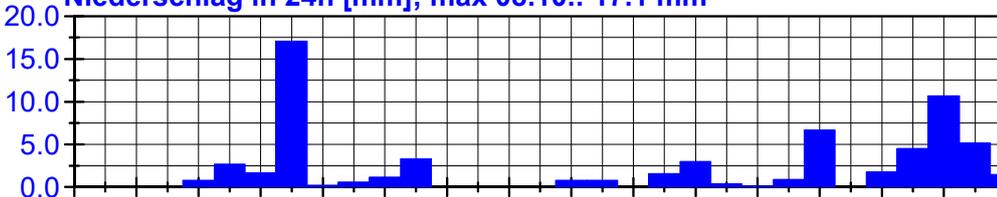
**Frosttage: 0**  
**Eistage: 0**  
**Mittelwert / Delta**  
**11.1 °C / 1.3 °C**

**Sonnenscheindauer [h]; max 01.10.: 8 h**



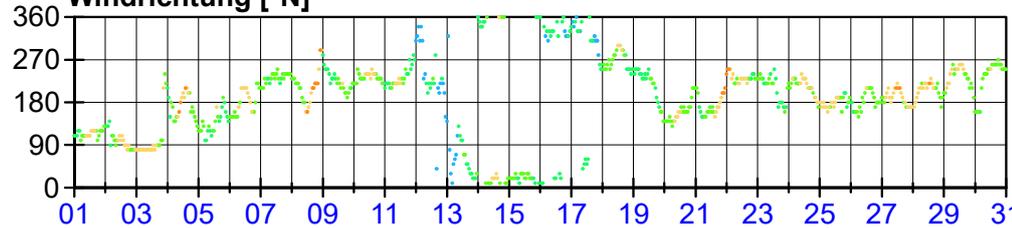
**Summe / Delta**  
**69.2 h / -38.7 h**

**Niederschlag in 24h [mm]; max 08.10.: 17.1 mm**



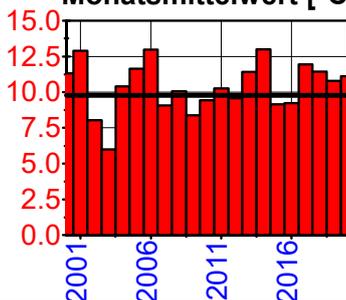
**Regentage**  
> 0mm 21  
> 2mm 8  
> 5mm 4  
> 10mm 2  
> 20mm 0  
**Summe**  
**65.6 mm**  
**(-1.3 mm)**

**Windrichtung [°N]**

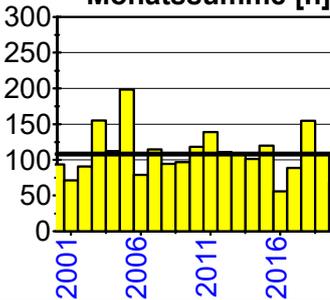


**Nord** 0  
**West** 1  
**Süd** 2  
**Ost** 3  
**Nord** 4  
**Windstärke**  
5  
6

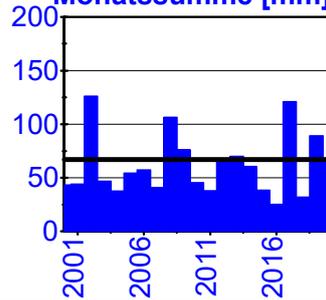
**mittlere Tagestemperatur**  
**Monatsumme [°C]**



**Sonnenstunden**  
**Monatsumme [h]**



**Niederschlag**  
**Monatsumme [mm]**



**Rang im Vergleich**  
**der letzten n Jahre**

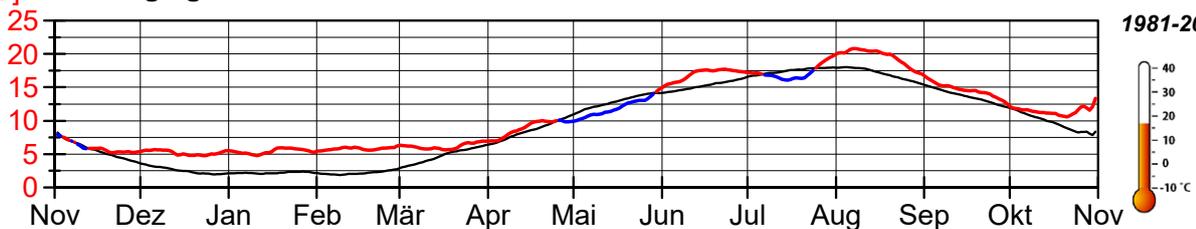
n = 10 30 80

5. 10. 16.

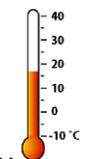
9. 28. 71.

5. 10. 28.

**[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 02.11.2019-31.10.2020**



1981-2010



Monat	10_2011	10_2012	10_2013	10_2014	10_2015	10_2016	10_2017	10_2018	10_2019	10_2020
Frosttage	2	3	0	1	0	1	0	1	4	0
Eistage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schneetage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Zusammenstellung: B. Kondziella



Rotschulterente - dieser „Ziervogel“ schafft immer mal wieder Verwirrung  
(Wedeler Marsch/PI, 08.10.2020, T. Orthmann [ornitho])



Eine mögliche Maus ganz genau im Blick - Turmfalke  
(Wedeler Marsch/PI, 15.10.2020, M. Rudolph)

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Oktober 2020 – ein sehr spannender Vogelzug-Monat

Obwohl der Witterungsverlauf eher durchschnittlich war, bestimmten wie schon im Vormonat außergewöhnliche Zug-Ereignisse das vogelkundliche Geschehen im Hamburger Raum. Bei diversen Arten wurden neue Rekordzahlen erreicht! Welche (Witterungs-)Bedingungen in den Herkunftsgebieten dazu führten, bleibt vorerst offen. Eine starke Ostströmung Mitte des Monats sorgte aber letztlich sogar für einen Erstnachweis im Berichtsgebiet.

#### *Abzug der letzten Sommervögel*

Nach und nach räumten die letzten Sommergäste den Hamburger Raum. Am 28.09.

wurden noch zwei **Beutelmeisen** aus der Winsener Marsch/WL gemeldet, am nächsten Tag jagte ein später **Neuntöter** in der Oberalsterniederung/SE. Zwei **Braunkehlchen** konnten am 01.10. in Neuland/HH beobachtet werden, während am 03.10. der letzte **Grauschnäpper** die Reit/HH besuchte. Sehr spät am 05.10. wurde ebenfalls dort ein **Rohrschwirl** gefangen, am darauffolgenden Tag letztmalig ein **Teichrohrsänger**. Vorerst weitere Letztbeobachtungen folgten von **Gartenrotschwanz** (08.10. Krabbenkamp/OD), **Klappergrasmücke** (09.10. Reit/HH), **Sandregenpfeifer** (10.10. Winsener Marsch/WL), **Uferschwalbe** (10.10. Schnel-



Zwergschnepfe (Die Reitt/HH, 03.10.2020, J. Baudson [ornitho])

sen/HH und Hetlinger Schanze/PI), **Wiesenschafstelze** (10.10. Hamburger Yachthafen/PI), **Mehlschwalbe** (12.10. Reit/HH), **Steinschmätzer** (12.10. Groß Borstel/HH), **Fitis** und **Baumpieper** (beide 13.10. Schnelsen/HH), **Rohrweihe** (19.10. Fährmannssander Watt/PI), **Fischadler** (23.10. Untere Seeebniederung/WL) und **Rauchschwalbe** (27.10. Duvenstedter Brook/HH).

### *Rastvögel*

Wie gewohnt fand im Oktober ein deutlicher Zuzug von Wasservögeln statt. Der Rastbestand der **Weißwangengans** in der Wedeler Marsch/PI stieg auf 6.000 Ind. am 15.10. Am 27.10. wurden max. 1.500 **Saatgänse** im Nienwohlder Moor/OD gemeldet. Die Höchstzahl der **Brandgänse** am 01.10. im Mühlenberger Loch/HH ging dagegen auf 1.820 Ind. zurück. Am gleichen Tag rasteten auch 440 **Pfeifenten** in der Hahnöfer Nebeneibe/STD. Eine Woche später konnten dort 500 **Schnatterenten** gezählt werden. Ebenfalls am 07.10. hielten sich über 17.800 **Krickenten** im Bereich Hahnöfersand/STD / Mühlenberger

Loch/HH auf. Dagegen waren max. 180 **Löffelenten** am 01.10. im Mühlenberger Loch/HH sehr überschaubar. Nach einer guten Zugnacht rasteten am 30.09. u.a. 11 **Zwergtaucher** und ein **Rothalstaucher** auf der Außenalster/HH.

Weiterhin gab es recht hohe Rastzahlen einiger Limikolen-Arten. Am 30.09. wurde eine ungewöhnliche große Ansammlung mit 16 **Kiebitzregenpfeifern** in der Wedeler Marsch/PI gesehen, 181 **Goldregenpfeifer** am 19.10. im Fährmannssander Watt/PI bewegten sich dagegen im normalen Rahmen. Der größte Trupp mit 600 **Kiebitzen** rastete am 07.10. erstaunlicherweise im Holzhafen/HH, wo am 01.10. auch max. 6 **Sandregenpfeifer** Nahrung suchten. Eine **Pfuhlschnepfe** besuchte am 07.10. und 08.10. die Wedeler Marsch/PI. Besonders auffällig waren diesen Monat **Zwergschnepfen**, mit vielen Meldungen rastender Vögel, u.a. wurde erneut ein Ind. am 03.10. in der Reit/HH gefangen und beringt. Recht spät rasteten noch 7 **Kampfläufer** und ein **Sanderling** am 17.10.



Ringdrossel (Wittmoor/SE, 11.10.2020, N. Conradt)

in der Haseldorfer Marsch/PI. Der „Winterbestand“ der **Alpenstrandläufer** in der Wedeler Marsch/PI stieg auf 350 Ind. am 21.10. an. Wie üblich wurden nur einzelne **Mittelmeermöwen** entlang der Elbe bestimmt, während die Zahl der **Steppemöwen** auf bis zu 20 Ind. am 12.10. (Fischereihafen Altona / HH) anstieg.

Auch unter den Singvögeln gab es auffällige Ansammlungen z. B. von **Kolkraben** mit 80 Ind. am 29.09. in Hahnheide/OD. Von den milden Wintern der letzten Jahre haben **Bartmeisen** profitiert, bis zu 25 Ind. wurden am 09.10. in der Winsener Marsch/WL gesehen. Viele **Hausrotschwänze** rasteten am 18.10. (16 Ind.) und 24.10. (14 Ind.) in Steinwerder/HH. Wie schon die letzten Winter blieben größere **Bergpieper**-Trupps aus, der stärkste umfasste 8 Ind. am 25.10. (Spülfeld Moorburg/HH). Auf den Hafenbrachen in Steinwerder/HH suchten auch bis zu 20 **Gir-litze** (18.10.) und 36 **Berghänflinge** (24.10.) nach Nahrung. Weitere Überwinterer kamen im Laufe des Monats an: Zwei **Zwergschwäne** besuchten am 04.10. die Winsener Marsch/WL, ein **Raufußbussard** zog am 09.10. über Wilstedt/OD gen Süden und am 14.10. tauchte der erste **Raubwürger** in der Winsener Marsch/WL auf.

### **Zuggeschehen**

Wie schon eingangs erwähnt, hielt der Vogelzug auch im Oktober die Beobachter\*innen im Bann. Um die Monatswende gab es starke Zugnächte besonders mit **Singdrosseln**, z.B. wurden am 29.09. 319 Ind. innerhalb von 6 Stunden über Niendorf/HH gezählt. Ebenfalls durch nächtliche Tonaufnahmen konnten eine durchziehende **Rohrdommel**

am 02.10. (Niendorf/HH) sowie ein **Tüpfelsumpfhuhn** am 04.10. (Neu Wulmstorf/WL) dokumentiert werden. „Pünktlich“ am 05.10. überquerte die erste große Gänse-Zugwelle den Hamburger Raum. Neben 251 **Tundrasaatgänsen** über Schnelsen/HH, zogen v.a. **Blässgänse** auf ihrem Weg in die Überwinterungsgebiete nach Westen: 3.272 Ind. über der Reit/HH, 5.260 Ind. über Sasel/HH und sogar 7.000 Ind. über Krabbenkamp/RZ bilden einen Ausschnitt aus dem gesamten Zuggeschehen. Der 08.10. war dann der erste sehr starke Drossel- und Finken-Zugtag am Hamburger Yachthafen/PI mit 618 **Singdrosseln** (im Herbst 2020 das stärkste Auftreten seit Beginn der Zugplanbeobach-



Raubwürger (Wedeler Marsch/PI, 29.10.2020,  
M. Rudolph)

tungen!), 5.506 **Rotdrosseln**, 11.632 **Buchfinken**, 1.995 **Bergfinken** und 23 **Kernbeißern**. Auch in den folgenden Tagen nahm die Zugintensität kaum ab (z.B. 43 **Heidelerchen** am 09.10. über Schnelsen/HH und 414 **Erlenzeisige** am 10.10. am Hamburger Yachthafen/PI), um am 11.10. erneut zu kulminieren. An diesem Tag zogen u.a. **Ringdrosseln** in noch nie registrierter Anzahl: 16 Ind. wurden über Schnelsen/HH und sogar 32 Ind. am Hamburger Yachthafen/PI gezählt. Aber auch **Rotdrosseln** erreichten ein neues Tagesmaximum mit 14.777 Ind. am Hamburger Yachthafen/PI.

Doch es ging noch weiter. Mit dem Drehen des Windes auf östliche und später nördliche Richtungen lohnte sich am 13.10. wieder ein Blick in den Himmel, was glücklicherweise

viele Beobachter\*innen auch taten. Besonders ab mittags setzte intensiver Greifvogelzug ein, wie er vermutlich noch nie über Hamburg registriert wurde. Hier ein paar Tagessummen einzelner Orte: Schnelsen/HH: 3 **Kornweihen**, 42 **Sperber**, 88 **Rotmilane**, 1 **Schwarzmilan**, 322 **Mäusebussarde**, 3 **Merline** und ein später **Baumfalke**, Binnenalter/HH: 256 **Mäusebussarde**, Mellingburger Schleife/HH: 261 **Mäusebussarde**, Sasel/HH: 480 **Mäusebussarde**. Die Gesamtzahl der Mäusebussarde dürfte also weit im vierstelligen Bereich gelegen haben. Aber auch andere Arten zogen in größerer Zahl, u.a. 5.720 **Kraniche** über Mümmelmannsberg/HH. Eine **Zwergschnepfe** verirrte sich sogar bis nach Ottensen/HH. Außerdem war es der erste Massen-Zugtag der **Ringeltaube**, u.a. wurden 15.517 Ind. über Schnelsen/HH ge-



Massenzug der Ringeltauben - (Wedeler Autal/PI, 13.10.2020, M. Möllenkamp)

zählt. Mit den Ringeltauben zogen dort auch 219 **Hohltauben** durch und erneut wurden 5 **Ringdrosseln** beobachtet. Am Abend dieses außergewöhnlichen Tages wurden dann gleich zweimal Rufe einer ziehenden **Rohrdommel** über Neu Wulmstorf/WL registriert.

Der nächste Tag (14.10.) brachte erneut einen Zug-Höhepunkt. Dieses Mal waren daran u.a. 10 **Singschwäne** am Hamburger Yachthafen/PI, v.a. aber **Weißwangengänse** beteiligt. Es wurden 2.718 Ind. am Hamburger Yachthafen/PI, 10.350 Ind. über Sasel/HH und sogar 13.038 Ind. über Schnelsen/HH erfasst. Über Volksdorf/HH zogen auch 8 späte **Weißstörche** gen Südwesten und erneut wurde starker **Mäusebussard**-Zug festgestellt: bis zu 220 Ind. über Schnelsen/HH und 380 Ind. über Sasel/HH. Wie am Vortag zogen max. 5.130 **Kraniche** diesmal über der Harburger Süderelbe/HH. Ein neues Allzeit-Tages-Maximum erreichte allerdings die **Ringeltaube** mit 101.478 Ind., die innerhalb von 4 Stunden am Hamburger Yachthafen/PI gezählt wurden! Gegen Ende des Monats nahm die Zugintensität leicht ab, aber immer noch waren viele Finken und Meisen unterwegs. Bemerkenswert sind z. B. die Tagessummen von 1.236 **Blaumeisen** am 22.10. und 31 **Schwanzmeisen** am 24.10. bei den Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI.

### *Außergewöhnliche Gäste*

Starkes Zuggeschehen bringt auch immer ungewöhnliche Vogelarten zu uns. So wurde gleich zweimal eine **Ringelgans** (17.10. Hachede Sand/HH und 18.10. Eschschallen/PI)



Kranich  
(Butterbargsmoor/PI, 23.10.2020, T. Rust)

gemeldet. Eine **Kolbenente** schwamm ebenfalls am 17.10. auf der Elbe bei Geesthacht/HH. Offensichtlich geschwächt war eine **Eiderente**, die am 27.10. in Norderstedt-Mitte/SE „aufgegriffen“ wurde. Im Vergleich zum Vorjahr war es 2020 auf der Außenalster/HH relativ ruhig, immerhin rasteten dort am 14.10. eine **Trauerente** und ein **Mittelsäger**. Eine weitere **Trauerente** wurde am 17.10. auf der Elbe bei Schwarztonnensand/PI beobachtet. Der bislang einzige **Seetaucher** des Herbstes (14.10. Hamburger Yachthafen/PI), blieb leider unbestimmt, da er hoch über der Elbe zog. Auch nur eine Meldung gab es vom **Rotkehlpieper**, ein Ind. zog am 30.09. im Wittmoor bei Rhen/SE durch. Der erste **Trompetergimpel** des Winters wurde am 27.10. in Lurup/HH gesehen bzw. gehört. Und dank nächtlicher Ruferfassung wurde nach den Meldungen im September erneut ein **Ortolan** nachgewiesen und zwar am 29.09. über Rissen/HH.

### Seltenheiten

Wie schon Ende September gab es auch im Oktober zwei **Gelbbrauen-Laubsänger** Meldungen. Ein Ind. wurde am 06.10. sehr urban in Eimsbüttel/HH, ein weiteres am 07.10. im Wittmoor bei Rhen/SE beobachtet. Dies ist das zweitstärkste Auftreten dieser Art nach 2016 (mit 5 Nachweisen). Insgesamt erhöht sich damit die Zahl der Nachweise auf 20. Am 16.10. gab es dann die größte Überraschung

des Jahres, die leider nur einem Beobachter vergönnt war. Erstmals wurde ein **Sibirisches Schwarzkehlchen** im Berichtsgebiet (Groß Borstel/HH) beobachtet und fotografiert. Auch der Ort des Auftretens war sehr unerwartet: Der diesjährige Vogel suchte in unmittelbarer Nähe des Flughafens nach Nahrung – und fand offensichtlich genug, um nachts weiter zu ziehen...

GUIDO TEENCK



Sibirisches Schwarzkehlchen  
(Groß Borstel/HH, 15.10.2020, M. Schlorf [ornitho])

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 18.000 zwischen dem 28.09.2020 und 27.10.2020 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 300 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
10	Singschwäne°	14.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Mitschke, A. u.a.
2	Zwergschwäne°	04.10.2020	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M.
1	Ringelgans	17.10.2020	Hachede Sand/WL	NABU Geesthacht
1	Ringelgans°	18.10.2020	Eschschallen/PI	Stumme, B.
2.718	Weißwangengänse°	14.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Mitschke, A. u.a.
10.350	Weißwangengänse°	14.10.2020	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
13.038	Weißwangengänse°	14.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
6.000	Weißwangengänse°	15.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1.500	Saatgänse°	27.10.2020	südl. Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
251	Tundrasaatgänse°	05.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
1.100	Tundrasaatgänse°	09.10.2020	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
300	Tundrasaatgänse°	17.10.2020	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/ OD	Stieg, J.
979	Blässgänse°	05.10.2020	Rhen / Wittmoor/SE; dz.-W	Conradt, N.
1.071	Blässgänse°	05.10.2020	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-W	Conradt, N.
2.444	Blässgänse°	05.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
3.000	Blässgänse°	05.10.2020	Rissen/HH; Nächtliche Tonaufnahme: 84 Trupps, mind. 3.000 dz. Vögel geschätzt	Mitschke, A.
3.272	Blässgänse°	05.10.2020	NSG Die Reit/HH; dz.-SW	Baudson, J., Ouedraogo, J.
5.260	Blässgänse°	05.10.2020	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
7.000	Blässgänse°	05.10.2020	Krabbenkamp/RZ; dz.-W	Fleischer, M.
900	Graugänse°	29.09.2020	Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
900	Graugänse°	12.10.2020	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
1.100	Graugänse°	12.10.2020	Nienwohld/OD	Fähnders, M.
1.500	Graugänse°	27.10.2020	südl. Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
281	Nilgänse°	11.10.2020	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
150	Nilgänse°	15.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
1.820	Brandgänse°	01.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
747	Brandgänse°	07.10.2020	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
495	Brandgänse°	22.10.2020	Spreehafen/HH	Heitmann, R.
8	Mandarinenten°	10.10.2020	Lurup, Teich am Bornmoor/HH	Schott, W.
200	Schnatterenten°	26.09.2020	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
500	Schnatterenten°	07.10.2020	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
197	Schnatterenten°	14.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
330	Schnatterenten	26.10.2020	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
440	Pfeifenten°	01.10.2020	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
320	Pfeifenten°	25.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
1.600	Krickenten°	07.10.2020	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
2.000	Krickenten°	07.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
5.505	Krickenten°	07.10.2020	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
10.700	Krickenten°	07.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Knäkente°	26.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Knäkenten°	01.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Orthmann, T.
180	Löffelenten°	01.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
88	Löffelenten°	02.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
172	Löffelenten°	07.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Kolbenente	17.10.2020	Staustufe Geesthacht/RZ	NABU Geesthacht
60	Tafelenten°	08.10.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
60	Tafelenten°	15.10.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
250	Reiherenten	11.10.2020	Staustufe Geesthacht/RZ	Ringe, F.
234	Reiherenten°	23.10.2020	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
197	Reiherenten°	26.10.2020	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
3	Bergenten°	19.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
1	Eiderente°	27.10.2020	Norderstedt/SE	Eggert, B.
1	Trauerente°	14.10.2020	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
1	Trauerente°	17.10.2020	Außenalster/HH	Dziadek, T.
1	Trauerente°	17.10.2020	Elbe SO Schwarztonnensand/PI	Wesolowski, K.
1	Zwergsäger°	17.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G. u.a.
1	Mittelsäger°	14.10.2020	Außenalster/HH	Teenck, G.
1	Gänsesäger°	10.10.2020	Tesperhude/WL	Clausen, J.
6	Gänsesäger°	16.10.2020	Landschaftspark Haus der Natur/ OD	Auerbach, S, Berg, J. W.
1	Rebhuhn°	02.10.2020	Feldmark O Wulksfelde/SE	Wesolowski, K.
1	Rebhuhn°	03.10.2020	Holmer Sandberge/PI; Ha- bichtrupfung	Dwenger, A.
5	Rebhühner°	17.10.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
9	Rebhühner°	17.10.2020	Winsener Marsch/WL	Schneider, M.
11	Zwergtaucher°	30.09.2020	Außenalster/HH	Hellberg, T.
7	Zwergtaucher	27.10.2020	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
1	Rothalstaucher°	30.09.2020	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Seetaucher, unbe- stimmt°	14.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Mitschke, A. u.a.
125	Kormorane°	26.09.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fähnders, M.
1	Rohrdommel°	02.10.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
2	Rohrdommeln°	13.10.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
76	Silberreiher°	09.10.2020	Stenzerteich/OD	Berg, J. W.
132	Silberreiher°	17.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlaf- platz	Fick, G. u.a.
42	Graureiher°	09.10.2020	Stenzerteich/OD	Berg, J. W.
8	Weißstörche°	14.10.2020	Volksdorf/HH; dz.-W	Adrion, M.
1	Fischadler°	14.10.2020	Junkernfeldsee/WL	Kahrs, A.
1	Fischadler°	23.10.2020	Untere Seeveniederung/WL	Scholz, A.
3	Kornweihen°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
3	Kornweihen°	20.10.2020	Winsener Marsch/WL	Waldeck, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Kornweihen°	25.10.2020	Winsener Marsch/WL	Gerst, C.
1	Rohrweihe°	18.10.2020	Pinnaumündung/PI	Dürnberg, H. H.
1	Rohrweihe°	18.10.2020	Seestermüher Eschschallen/PI	Stumme, B.
1	Rohrweihe°	19.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
23	Sperber°	11.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
42	Sperber°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
34	Rotmilane°	01.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Orthmann, T.
88	Rotmilane°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Schwarzmilan°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Raufußbussard°	09.10.2020	Wilstedt/OD; dz.-S	Conradt, N.
1	Raufußbussard°	17.10.2020	Nienwohld, Rögen/OD	Berg, J. W.
1	Raufußbussard°	22.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
160	Mäusebussarde	12.10.2020	Harburg/HH	Netzler, N.
100	Mäusebussarde°	13.10.2020	Alster, Teetzpark/HH; dz.-SW	Adrion, M.
119	Mäusebussarde°	13.10.2020	Binnenalster/HH; dz.-SW	Hellberg, T.
137	Mäusebussarde°	13.10.2020	Binnenalster/HH; dz.-SW	Hellberg, T.
261	Mäusebussarde°	13.10.2020	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
322	Mäusebussarde°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
480	Mäusebussarde°	13.10.2020	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
103	Mäusebussarde°	14.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A. u.a.
220	Mäusebussarde°	14.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
380	Mäusebussarde°	14.10.2020	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
3	Merline°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Baumfalke°	29.09.2020	Winsener Marsch/WL	Wesolowski, K.
1	Baumfalke°	11.10.2020	Pagensand/PI	Mandelartz, L.
1	Baumfalke°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
580	Kraniche°	13.10.2020	Stellmoorer Tunneltal/HH; dz.-SW	Köster, A.
600	Kraniche°	13.10.2020	Stemwarde/OD; dz.	Buddrus, M.
685	Kraniche°	13.10.2020	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
700	Kraniche	13.10.2020	Steinwerder – Altenwerder/HH	Netzler, N.
887	Kraniche°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
960	Kraniche°	13.10.2020	Binnenalster/HH	Hellberg, T.
1.200	Kraniche	13.10.2020	Harburg/HH	Netzler, N.
1.500	Kraniche°	13.10.2020	Hower See/HH	Ikert, W.
2.295	Kraniche	13.10.2020	Neuland/HH	Rupnow, G.
2.650	Kraniche	13.10.2020	Harburger Süderelbe/HH	Netzler, N.
5.720	Kraniche°	13.10.2020	Mümmelmannsberg/HH; dz.-SW	Rastig, G.
996	Kraniche°	14.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SW	Mitschke, A. u.a.
1.260	Kraniche	14.10.2020	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
5.130	Kraniche	14.10.2020	Harburger Süderelbe/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3.210	Kraniche	15.10.2020	Harburger Süderelbe/HH	Netzler, N.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	04.10.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
34	Teichhühner	27.10.2020	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
255	Blässhühner°	18.10.2020	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
4	Kiebitzregenpfeifer°	28.09.2020	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
16	Kiebitzregenpfeifer°	30.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Padraig, G.
181	Goldregenpfeifer°	19.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
600	Kiebitze°	07.10.2020	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
500	Kiebitze°	12.10.2020	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
3	Sandregenpfeifer°	01.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
6	Sandregenpfeifer°	01.10.2020	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
1	Sandregenpfeifer°	10.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V. u.a.
26	Große Brachvögel°	22.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Pfuhschnepfe°	07.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Sommerfeld, M.
1	Pfuhschnepfe°	08.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Zwergschnepfe°	20.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Zwergschnepfe°	26.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Rust, S.
1	Zwergschnepfe	27.09.2020	Hachede Sand/WL	Ringe, F.
1	Zwergschnepfe°	03.10.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Baudson, J., Oued- raogo, J.
1	Zwergschnepfe°	08.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Zwergschnepfe°	08.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Zwergschnepfe°	10.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K. u.a.
1	Zwergschnepfe	11.10.2020	Hachede Sand/WL	Ringe, F.
1	Zwergschnepfe°	13.10.2020	Ottensen/HH; dz.!	Teenck, G.
1	Zwergschnepfe°	19.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Flussuferläufer°	11.10.2020	Wilstedt/OD	Conradt, N.
1	Flussuferläufer°	22.10.2020	Hambergen (Kiesgruben)/OD	Berg, J. W.
1	Dunkler Wasserläufer°	30.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
1	Rotschenkel°	30.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Götte, R.
1	Rotschenkel°	07.10.2020	Wedel/PI	Möllenkamp, M.
1	Grünschenkel°	28.09.2020	KeSt Krümse/WL	Braun, Y.
1	Grünschenkel°	06.10.2020	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
6	Kampfläufer°	17.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G. u.a.
1	Sanderling°	17.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G. u.a.
350	Alpenstrandläufer°	21.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
105	Silbermöwen°	07.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Mittelmeermöwe°	02.10.2020	Binnenalster/HH	Waldeck, M.
1	Mittelmeermöwe°	23.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
1	Mittelmeermöwe°	23.10.2020	Holzhafen/HH	Rastig, G.
1	Mittelmeermöwe°	25.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
11	Steppenmöwen	06.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
19	Steppenmöwen	07.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen	11.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
20	Steppenmöwen	12.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
12	Steppenmöwen	13.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
14	Steppenmöwen	14.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	15.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
14	Steppenmöwen	16.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
14	Steppenmöwen	17.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
11	Steppenmöwen	20.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen	22.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen <sup>o</sup>	23.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
12	Steppenmöwen	23.10.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen <sup>o</sup>	25.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
2	Heringsmöwen <sup>o</sup>	04.10.2020	Gut Stellmoor/OD; dz.-SW	Wesolowski, K.
1	Heringsmöwe <sup>o</sup>	25.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
30	Hohltauben <sup>o</sup>	30.09.2020	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-W	Conradt, N.
33	Hohltauben <sup>o</sup>	11.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
219	Hohltauben <sup>o</sup>	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
10.600	Ringeltauben <sup>o</sup>	13.10.2020	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
12.500	Ringeltauben <sup>o</sup>	13.10.2020	Ottensen/HH; dz.-SW	Teenck, G.
15.517	Ringeltauben <sup>o</sup>	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
72.000	Ringeltauben <sup>o</sup>	14.10.2020	Wedel mit Aotal/PI; dz.-S	Kondziella, B.
101.478	Ringeltauben <sup>o</sup>	14.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A. u.a.
16.045	Ringeltauben <sup>o</sup>	27.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A. u.a.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	26.09.2020	Feldmark O Himmelmoor/PI	Drews, A.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	29.09.2020	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	05.10.2020	Neu Wulmstorf/WL	Burnus, L.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	13.10.2020	Neu Wulmstorf/WL	Burnus, L.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	14.10.2020	Neu Wulmstorf/WL	Burnus, L.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	19.10.2020	Groß Borstel/HH; Verkehrsofper	Eichner, U.
4	Waldohreulen <sup>o</sup>	21.10.2020	Steinkirchen/STD	Raulfs, U.
1	Neuntöter <sup>o</sup>	20.09.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Neuntöter <sup>o</sup>	29.09.2020	Oberalsterniederung/SE	Depke, T.
1	Raubwürger <sup>o</sup>	14.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Raubwürger <sup>o</sup>	15.10.2020	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
1	Raubwürger <sup>o</sup>	16.10.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
500	Dohlen <sup>o</sup>	17.10.2020	Waltershof/HH; Schlafplatzflug	Wittenberg, J.
80	Kolkkraben <sup>o</sup>	29.09.2020	Hahnheide/OD	Bars, G.
2	Beutelmeisen <sup>o</sup>	28.09.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
139	Blaumeisen <sup>o</sup>	10.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
207	Blaumeisen°	11.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SW	Mitschke, A.
1.236	Blaumeisen°	22.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SW	Mitschke, A.
534	Blaumeisen°	23.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SW	Mitschke, A., Tente, S.
1.009	Blaumeisen°	27.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A. u.a.
128	Kohlmeisen°	10.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
267	Kohlmeisen°	22.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SW	Mitschke, A. u.a.
37	Heidelerchen°	04.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
43	Heidelerchen°	09.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Pfreundt, M.
35	Heidelerchen°	11.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI	Hoppe, T., Mitschke, A.
1	Uferschwalbe°	10.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-S	Rust, Fam.
2	Uferschwalben°	10.10.2020	Hetlinger Schanze/PI; dz.-S	Kunze, H.
1	Rauchschwalbe°	24.10.2020	Billwerder/HH; dz.	Rastig, G.
1	Rauchschwalbe°	27.10.2020	Duvenstedter Brook/HH; dz.-S	Teenck, G.
7	Mehlschwalben°	12.10.2020	Die Hohe / Die Reit/HH	Wesolowski, K.
25	Bartmeisen°	09.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
15	Bartmeisen°	16.10.2020	NSG Finkenwerder Westerweiden/HH	Marcacci, G.
2	Bartmeisen	17.10.2020	Hachede Sand, 1 Paar/WL	NABU Geesthacht
31	Schwanzmeisen°	24.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-O	Möllenkamp, M.
1	Fitis°	05.10.2020	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Rust, S.
1	Fitis°	10.10.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Fitis°	13.10.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°	28.09.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Dinse, V. u.a.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°	06.10.2020	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Rust, S.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°	07.10.2020	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
1	Rohrschwirl°	05.10.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Baudson, J., Ouedraogo, J.
2	Teichrohrsänger°	04.10.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Baudson, J., Ouedraogo, J.
1	Teichrohrsänger°	06.10.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Baudson, J., Ouedraogo, J.
1	Klappergrasmücke°	09.10.2020	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
2.000	Stare°	01.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2.000	Stare°	04.10.2020	Billwerder/HH	Rastig, G.
3.000	Stare°	04.10.2020	Mündung Wedeler Au/STD	Seemann, G.
2.000	Stare°	12.10.2020	Hetlingen/PI; Schlafplatzflug	Fick, G.
1.452	Stare°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
5.000	Stare°	17.10.2020	Elbe vor KKW Stade/STD; Schlafplatzflug	Fick, G., Kondziella, B.
1	Wasseramsel	31.10.2020	Mellingbek/HH	Callsen, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
50	Misteldrosseln°	11.10.2020	Heidkoppelmoor/OD	Diederichs, E.
1	Ringdrossel°	11.10.2020	Rhen / Wittmoor/SE	Conradt, N.
2	Ringdrosseln°	11.10.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/ HH; dz.-S	Rust, S.
3	Ringdrosseln°	11.10.2020	Wilstedt/OD; dz.-S	Conradt, N.
4	Ringdrosseln°	11.10.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
16	Ringdrosseln°	11.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
32	Ringdrosseln°	11.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
5	Ringdrosseln°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Ringdrossel°	14.10.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
2	Ringdrosseln°	17.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
32	Amseln°	16.10.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
48	Amseln°	17.10.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
319	Singdrosseln°	29.09.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
142	Singdrosseln°	08.10.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
196	Singdrosseln°	08.10.2020	Wilstedt/OD; dz.-S	Conradt, N.
254	Singdrosseln°	08.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
618	Singdrosseln°	08.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
5.506	Rotdrosseln°	08.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
495	Rotdrosseln°	11.10.2020	Wilstedt/OD; dz.-S	Conradt, N.
1.398	Rotdrosseln°	11.10.2020	Bahrenfeld / Ottensen/HH; dz.	Sommerfeld, M.
4.813	Rotdrosseln°	11.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
14.777	Rotdrosseln°	11.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
1	Grauschnäpper°	03.10.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Baudson, J., Oued- raogo, J.
2	Braunkehlchen	01.10.2020	Neuland/HH	Rupnow, G.
1	Sibirisches Schwarz- kehlchen°	16.10.2020	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.
16	Hausrotschwänze	18.10.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
14	Hausrotschwänze	24.10.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Gartenrotschwanz°	06.10.2020	Krabbenkamp/OD	Sokollek, V.
1	Gartenrotschwanz°	08.10.2020	Krabbenkamp/OD	Sokollek, V.
2	Steinschmätzer°	10.10.2020	Pinnaumündung/PI	Dilchert, R.
2	Steinschmätzer°	10.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
5	Steinschmätzer	10.10.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Steinschmätzer°	11.10.2020	Breedenmoor/PI	Simon, K.
1	Steinschmätzer°	11.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Votel, M.
1	Steinschmätzer°	12.10.2020	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.
14	Baumpieper°	29.09.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
1	Baumpieper°	09.10.2020	Schnelsen/HH	Pfreundt, M.
1	Baumpieper°	11.10.2020	Pagensand/PI	Mandelartz, L.
1	Baumpieper°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
120	Wiesenpieper°	05.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
161	Wiesenpieper <sup>o</sup>	08.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Rotkehlpieper <sup>o</sup>	30.09.2020	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-SW	Conradt, N.
1	Bergpieper <sup>o</sup>	04.10.2020	Boberger Niederung/HH	Rastig, G.
1	Bergpieper <sup>o</sup>	09.10.2020	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Bergpieper <sup>o</sup>	12.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Bergpieper <sup>o</sup>	22.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
8	Bergpieper	25.10.2020	Spülfeld Moorburg/HH	Rupnow, G.
1	Schafstelze, unbestimmt <sup>o</sup>	04.10.2020	Friedrichshulder See/PI	Dahms, P.
2	Gebirgsstelzen	26.10.2020	Raakmoorgraben/HH	Callsen, C.
1	Wiesenschafstelze <sup>o</sup>	04.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Wiesenschafstelze <sup>o</sup>	09.10.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
1	Wiesenschafstelze <sup>o</sup>	10.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S., Möllenkamp, M.
60	Bachstelzen <sup>o</sup>	10.10.2020	Feldmark NO Klein-Hansdorf/OD	Garthe, S.
11.632	Buchfinken <sup>o</sup>	08.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
6.125	Buchfinken <sup>o</sup>	11.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
1.995	Bergfinken <sup>o</sup>	08.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
1.000	Bergfinken <sup>o</sup>	23.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A., Tente, S.
23	Kernbeißer <sup>o</sup>	08.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Trompetergimpel <sup>o</sup>	27.10.2020	Lurup / Bornmoor/HH	Dwenger, A.
20	Girlitze	18.10.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
15	Fichtenkreuzschnäbel <sup>o</sup>	07.10.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dz.-S	Pfreundt, M.
414	Erlenzeisige <sup>o</sup>	10.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S., Möllenkamp, M.
76	Bluthänflinge <sup>o</sup>	04.10.2020	Niendorf/HH; dz.-SW	Pfreundt, M.
100	Bluthänflinge <sup>o</sup>	04.10.2020	Marsch W Holm/PI	Drahl, B.
36	Berghänflinge	24.10.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Ortolan <sup>o</sup>	29.09.2020	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.

## Aktuelle Literatur

### Fluchende Papageien

Das Sprichwort „Schimpfen wie ein Rohrspatz“ erlangt mit fünf Graupapageien im Lincolnshire Wildlife Park, England, eine ganz neue Bedeutung. Billy, Elsie, Eric, Jade und Tyson, so ihre Namen, wurden erst im August dieses Jahr aufgenommen und gaben schon in ihrer Quarantänezeit einige Unflätigkeiten von sich, die sie bereits gelernt hatten. Da „Anstandsdamen“ fehlten und zu allem Überfluss die Zoomitarbeiter über die Tirade an Schimpfwörtern lachten, fühlten

sich die Papageien erst recht angestachelt. Es wurde herzhaft weitergeflucht und überdies das menschliche Gelächter nachgeahmt. Obwohl die Zoobesucher dieses Verhalten sehr lustig fanden und es keine Beschwerden gab, löste man kurzerhand das Fluch-Quintett auf und verbrachte sie getrennt voneinander in andere Bereiche des Zoos. Denn an einem Wochenende wurden besonders viele Kinder erwartet und sie sollten nicht dem negativen Einfluss der Vögel ausgesetzt werden.

Quelle: SPIEGEL Online, Papageien-Gruppe beschimpft Zoobesucher, veröffentlicht am: 30.09.2020, abrufbar unter <https://www.spiegel.de/panorama/lincolnshire-papageien-gruppe-beschimpft-zoo-besucher-a-b5c4fdcf-c843-4376-91b1-c543089898a1>



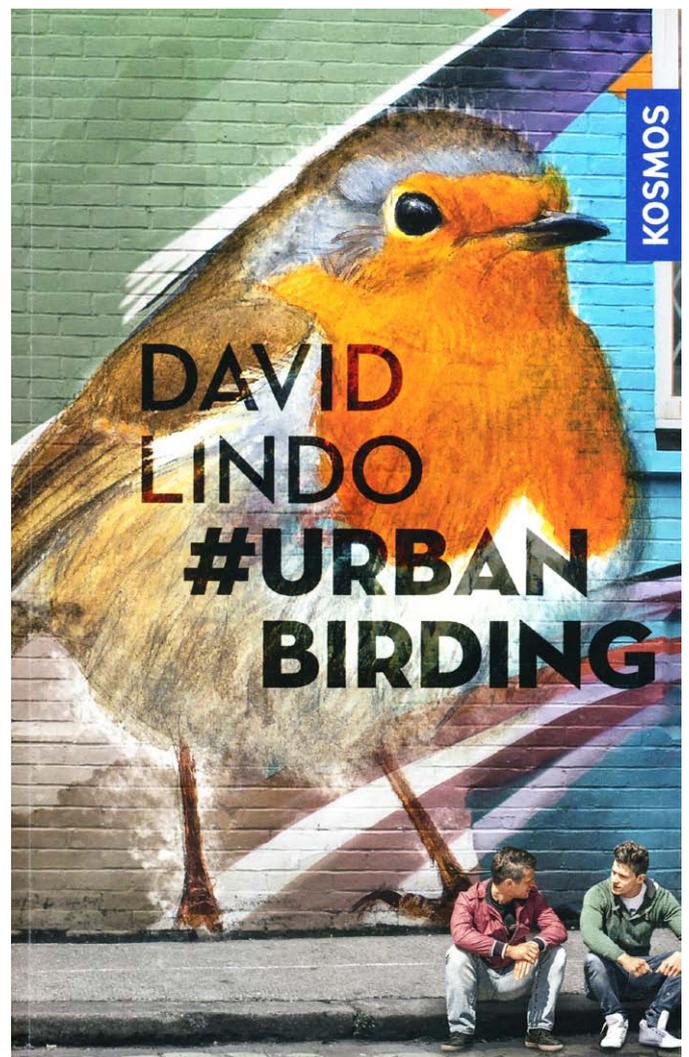
Zwergtaucher (Wedeler Marsch/PI, 24.09.2020, T. Rust)

## David Lindo, Urban Birding

Als passionierter Vogelbeobachter weiß man: in Städten wie Hamburg gibt es viel zu sehen. Die Stadt als Ort der Artenvielfalt und als interessantes Beobachtungsgebiet zu betrachten, wird nun Neudeutsch „Urban Birding“ genannt. Genauso heißt das hier vorgestellte Buch des britischen Autors David Lindo. Enthalten sind darin alle seine Kolumnen aus den Jahren 2006 bis 2013, die in der Zeitschrift „Bird Watching“ veröffentlicht wurden. Anfangs handeln die Texte noch davon, warum der Autor zum Urban Birder geworden ist und andere Interessierte zum Beobachten in der Stadt anregt. Den weitaus größten Teil des Buchs nehmen allerdings seine Beiträge über Kurzreisen in 115 verschiedene Städte weltweit ein. Dabei berichtet er u.a. von der nicht ganz unüblichen Frustration aufgrund von Wettergegebenheiten sowie den Erfolgen bei schönen Sichtungen. Dass der Autor sich nicht durch alle Städte hat einfach treiben lassen, versteht sich von selbst. So werden die vielen Experten vor Ort benannt, die ihm den ein oder anderen interessanten Tipp gegeben haben. Konkrete Hinweise für vielversprechende Beobachtungsorte erhält somit auch der Leser. Das Buch ist durchweg positiv und die Texte aufgrund des erfrischenden Humors oft zum Lachen. Die Aufmachung des Covers lässt darauf schließen, dass mit dem Buch in seiner deutschen Fassung eher Jugendliche und jugendliche Erwachsene angesprochen werden sollen. Doch möchte der Autor erkennbar Menschen allen Alters motivieren, die der Ansicht sind, Städte sei-

en artenarm. Nach der Lektüre dieses Buchs dürfte so Mancher erstaunt sein und tatsächlich nach Großvaters verstaubtem Fernglas greifen lassen.

David Lindo, Urban Birding, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG,  
ISBN: 9783440158579,  
20,00 €



Auswahl und Zusammenstellung: LAVINIA BUCHWALD

# Wir lasen in **BTO**news

Nr. 334 (Frühjahr 2020)

## Rufe in der Nacht – Die Waldkauz-Ruferfassung des BTO im Winter 2018/19

(Hugh Hanmer, Seiten 20-21)

*Diese Zählung fand unter Massenbeteiligung ehrenamtlicher Feldbeobachter statt, um Waldkäuse in der Nähe menschlicher Wohnsitze zu erfassen.*

Alle, die jemals von Rufen der Waldkäuse („huhuuu“ bzw. „kju-wick“) wachgehalten wurden, werden es wissen: Diese Vögel sind leicht auszumachen und leben oft in der Nähe unserer Wohnsitze. Sie sind daher ein hervorragendes Objekt für eine Untersuchung durch die „Bürgerwissenschaft“, also durch „Fachlaien“. Die Waldkauz-Ruferfassung des BTO soll ermitteln, welche Faktoren die Anwesenheit der Art beeinflussen und wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, die Vögel rufen zu hören (Detektabilität = Wahrnehmbarkeit). Die Untersuchung fand im Winter 2018/19 als Teil des BTO-Eulenprojekts statt und folgte weitgehend der Methodik einer früheren Zählung im Winter 2005/06. In den 13 Jahren zwischen den beiden Untersuchungen stieg der Gefährdungsstatus der Art von grün auf gelb infolge eines Rückgangs in Bestand und Verbreitung. Bei beiden Zählungen lauschten die ehrenamtlichen Beobachter an einem Abend pro Woche jeweils 20 Minuten lang zwischen Sonnenuntergang und Mitternacht auf Rufe von Waldkäuzen am selbstgewählten Standort, zumeist ihrem Garten, und zwar in möglichst vielen Wochen von Ende September bis Ende März. Etwa 9.500 Ehrenamtliche nahmen an der Zählung 2018/19 teil, verglichen mit etwa

3.500 im Winter 2005/06. Insgesamt wurde an fast 11.000 Standorten gezählt, fantastische 130.000 20-Minuten-Erfassungen gingen ein! Die große Begeisterung der Beobachter führte zu einem beträchtlichen Zugang neuer Teilnehmer.

Gehört wurden Waldkäuse mindestens einmal an 87 % (2005/06) bzw. 84 % (2018/19) der Standorte. Festgestellt wurden regionale Unterschiede, wobei die offenbare Anwesenheit und die Detektabilität im Westen und Süden Großbritanniens allgemein höher war als im Osten und Norden. Unter pauschaler Berücksichtigung von Erfassungsfehlern (hört man keinen Kauz, kann trotzdem einer anwesend sein) erhöht sich der Prozentsatz von tatsächlich besetzten Standorten bei beiden Zählungen auf 87,5 %. Nicht bei jeder Kontrolle wurden anwesende Eulen auch wahrgenommen; Die Wahrscheinlichkeit der Wahrnehmung an einem besetzten Standort lag pro Sitzung bei 43 % (2005/06) bzw. 46 % (2018/19). Insgesamt ergibt sich daraus, dass sich die Standortbesetzung in den 13 Jahren kaum verändert hat. Beachtet werden muss jedoch, dass die Beobachter ihren Standort frei wählen konnten, und dass die Feststellung von Veränderungen der Besetzungsrate nicht Zweck der Erfassung war. Diese war Gegenstand der „Waldkauz-Punktzählung“, die parallel dazu im Herbst desselben Jahres lief (siehe unseren BTO-Bericht vom März 2020). Die geringe Zunahme der Detektabi-

lität in der jüngeren Zählung ist statistisch signifikant und legt nahe, dass Waldkäuze in den letzten Jahren wahrnehmbarer geworden sind. Hinsichtlich ihres Lebensraumes sind sie eher in Laubwäldern als bevorzugtem Aufenthaltsort anzutreffen, weniger in Regionen mit zunehmender Verstädterung. Vor allem hat „Lichtverschmutzung“ eine stark negative Auswirkung auf ihre Anwesenheit. Grund hierfür ist wohl, dass Kleinsäuger als Hauptnahrung des Waldkauzes von künstlichem Licht abgeschreckt werden, sodass die Vögel hier unter Nahrungsmangel leiden.

Im Untersuchungszeitraum von Ende September bis Ende März nahm die Wahrnehmbarkeit von Waldkäuzen kontinuierlich ab, mit einem leichten Wiederanstieg am Ende. Die Vögel sind also am ruffreudigsten im Herbst, wenn die Jungen sich ausbreiten, im Winter bleiben sie dann relativ stumm und werden erst wieder ruffreudiger, wenn im frühen Frühjahr die Brutsaison naht. Im Tagesverlauf erreicht die Wahrnehmbarkeit ihren Höhepunkt kurz nach Sonnenuntergang und lässt dann laufend nach. Es wurde jedoch berichtet, dass gegen Mitternacht die Rufaktivität wieder ansteigt, und viele Beobachter meldeten, dass dies vor allem nach Ende der offiziellen Beobachtungszeit (Mitternacht) der Fall zu sein scheint. Grund für die Begrenzung der Aktion auf Mitternacht war, dass auch die zum Vergleich dienende Zählung von 2005/06 ähnlich limitiert war. So scheint ein erheblicher Teil der Nacht mit hoher Rufaktivität nicht erfasst worden zu sein. Im Übrigen waren die Vögel wahrnehmbarer in hellen Mondnächten mit wenig Bewölkung, die ihnen bessere Lichtbedingungen für die Jagd bieten. Auch waren

sie aktiver in warmen Nächten und weniger bei feuchtem Wetter. Die beste Gelegenheit, einen Waldkauz rufen zu hören (wenn überhaupt einer da ist), bietet sich also an einem mond hellen, warmen und trockenen Herbstabend bald nach Sonnenuntergang in einer an alten Laubbäumen reichen Gegend!

Die Ergebnisse beider Untersuchungen werden noch in einer wissenschaftlichen Arbeit veröffentlicht. Obwohl sie im Einzelnen kaum Unerwartetes zutage förderten, war es doch das erste Mal, dass so viele der erforschten Faktoren in einer Studie zusammengeführt werden konnten. Dies gibt uns die Möglichkeit, künftige Untersuchungen des Waldkauzes besser zu gestalten, um dessen sich verändernden Bestand erfolgreicher zu überwachen. Es verdeutlicht auch die potenziell recht nachteiligen Auswirkungen von künstlichem Licht bei Nacht auf unsere wildlebenden Vögel. Ein weiterer Gewinn dieser Aktion ist ferner, dass Tausende von bewährten wie auch neu rekrutierten ehrenamtlichen Beobachtern bei einem BTO-Forschungsvorhaben mitwirken konnten. Durch dessen Ergebnisse können wir den sich wandelnden Status des Waldkauzes in unserem Land besser verstehen.

**Wussten Sie...?** Eine in Schottland mit einem GPS-Gerät ausgestattete weibliche Sumpfohreule flog auf ihrem Zug von Schottland in ihr Winterquartier in Marokko zeitweilig mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 82,5 Stundenkilometern!

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Waldkauz (Niendorfer Gehege/HH, 28.10.2020, T. Rust)

Zum Schluss bedanken wir uns auch diesmal ganz herzlich bei allen, die mit ihren Textbeiträgen, Fotos und Beobachtungsmeldungen zum Gelingen dieser Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ beigetragen haben.

**Herzlichen Dank!**

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de).*

*Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung* *IKrebs* *Alexander*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)



Hybrid aus Rabenkrähe und Nebelkrähe mit Wachstumsstörungen im Federkleid  
(Schenefeld/PI, 27.10.2020, M. Török [ornitho])



Rotkehlchen - Eine Zierde unserer herbstlichen Gärten  
(Schenefeld/PI, 27.10.2020, M. Török [ornitho])

**Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“**

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich  jährlich/  einmalig ..... €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : .....Geburtstag: .....

Straße: .....Beruf:.....

PLZ, Ort: .....

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

---

(Datum)

(Unterschrift)

**Diese Beitrittserklärung können Sie senden**

**per Post an:**

oder

**per Mail an:**

FTN

[mrtborn@googlemail.com](mailto:mrtborn@googlemail.com)

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:  
Siehe oben

Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98  
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender  
Schriftführerin  
Schatzmeister

Alexander Mitschke  
Sven Baumung  
Martina Born  
Ekkehard Diederichs



„Die Gans mit den vier Flügeln...“ (Wedeler Marsch/PI, 14.10.2020, T. Dröse [ornitho])

*Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:*

- Per E-Mail: [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg